

## Gebrauchshinweise

### Osiris<sup>®</sup> MP

#### Fungizid-Kombination zur Bekämpfung von Blatt- und Ährenkrankheiten in Weizen und Triticale

Produkt	Caramba <sup>®</sup>	Curbatur <sup>®2</sup>
Zul. Nummer	024487-00	025287-60
Wirkstoff, (Wirkstoffgehalt)	Metconazol (60 g/l)	Prothioconazol (250 g/l)
Formulierung	Emulsionskonzentrat (EC)	Emulsionskonzentrat (EC)
Packungsgröße	2 x 5 l Caramba <sup>®</sup> + 1 x 5 l Curbatur <sup>®2</sup>	

#### Wirkungsweise

Die Kombination aus Caramba<sup>®</sup> + Curbatur<sup>®2</sup> wurde speziell für die Abschlussbehandlung zum Zeitpunkt der Blüte für den Weizen und Triticale entwickelt. Die Produkte bieten ein breites Wirkungsspektrum gegen pilzliche Schaderreger, insbesondere die Bekämpfung von Ähren-Fusarium und somit die Reduktion von Mykotoxinen im Erntegut. Aber auch Blattpathogene wie Braunrost oder Septoria-Blattdürre werden sicher erfasst.

Metconazol dringt sehr schnell in die Pflanze ein und wird akropetal mit dem Saftstrom verteilt. Einmal in die Pflanze eingedrungen ist der Wirkstoff vor nachfolgendem Regen geschützt. Metconazol wirkt sowohl vorbeugend als auch bei beginnendem Befall. Die Ausbreitung schon vorhandener Infektionen wird verhindert. Prothioconazol ist ein Ergosterol-Biosynthese-Hemmer mit systemischen Eigenschaften gegen ein umfangreiches Spektrum pilzlicher Krankheitserreger. Er wirkt vorbeugend (protektiv), stoppt vorhandene latente Infektionen (kurativ) und verhindert deren weitere Ausbreitung.

Bei vielen Fungiziden besteht generell das Risiko des Auftretens von wirkstoffresistenten Pilzstämmen. Deshalb kann unter besonders ungünstigen Bedingungen eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels nicht ausgeschlossen werden. Die von BASF empfohlene Aufwandmenge ist unbedingt einzuhalten.

## Wirkungsspektrum

### I. Weizen

Fusarium-Arten zur Verminderung der Mykotoxinbildung \*\*

Echter Mehltau (*Erysiphe graminis*) \*\*

Gelbrost (*Puccinia striiformis*) \*\*

Braunrost (*Puccinia recondita*) \*\*

DTR-Blattdürre (*Drechslera tritici-repentis*) \*

Halmbruch (*Pseudocercospora herpotrichoides*)\*\*

Septoria-Blattdürre (*Septoria tritici*) \*\*

Blatt- und Spelzenbräune (*Septoria nodorum*) \*\*

### II. Triticale

Septoria-Arten (*Septoria spp.*) \*\*

\*Zulassung nur bei Curbatur<sup>®2</sup>

\*\*Zulassung bei Caramba<sup>®</sup> und Curbatur<sup>®2</sup>

## Pflanzenverträglichkeit

Osiris<sup>®</sup> MP ist nach bisherigen Erfahrungen in den empfohlenen Aufwandmengen in Weizen und Triticale verträglich.

## Anwendungsempfehlung

### Aufwandmenge in Weizen und Triticale:

**Caramba<sup>®</sup> 1,0 l/ha + Curbatur<sup>®2</sup> 0,5 l/ha**

Die Anwendung kann im Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 25 bis Beginn der Blüte BBCH 61 erfolgen.

Bei der Anwendung gegen Fusarium-Arten (Ährenbefall) im Weizen zur Verminderung der Mykotoxinbildung erfolgt die Behandlung von Beginn der Blüte: Erste Staubgefäße werden sichtbar (BBCH 61) bis Ende der Blüte (BBCH 69).

Wassermenge: 200 - 400 l/ha

**Wartezeit:****(F)**

(F) = Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt, bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

**Anwendungstechnik****I. Ansetzen der Spritzbrühe**

Bitte setzen Sie nur so viel Spritzflüssigkeit an, wie tatsächlich benötigt wird.

1. Tank zu 2/3 mit Wasser füllen.
2. Rührwerk einschalten.
3. Caramba<sup>®</sup> vor Gebrauch gut schütteln und bei laufendem Rührwerk in das Spritzfass geben.
4. Curbatur<sup>®2</sup> ebenfalls vor Gebrauch gut schütteln und bei laufendem Rührwerk dazu geben.
5. Restliche Wassermenge auffüllen.
6. Nach einer Arbeitspause Spritzbrühe erneut sorgfältig aufrühren.

**II. Spritzarbeit**

Nur zertifizierte Spritzgeräte verwenden und regelmäßig auf einem Prüfstand testen! Beim Ausbringen ist auf eine gleichmäßige Verteilung der Spritzflüssigkeit zu achten. Überdosierung und Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden.

Während der Fahrt und während des Spritzens Spritzflüssigkeit durch Rührwerk oder Rücklauf in Bewegung halten. Nach einer Arbeitspause Spritzflüssigkeit erneut sorgfältig aufrühren.

Produktbehälter restlos entleeren und unverzüglich gründlich mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzflüssigkeit begeben. Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen.

### III. Spritzenreinigung

Die Feldspritze ist einschließlich Behälter, Leitungen, Düsen und Filter unmittelbar nach der Applikation gründlich mit Wasser und **anschließend mit einem entsprechenden, speziell für die Reinigung von Pflanzenschutzmitteln zugelassenem Reinigungsmittel zu reinigen**. Dazu Feldspritze 2x hintereinander spülen und dabei ca. 10 - 20% des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer Reinigungsdüse, abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.

Die Außenreinigung der Pflanzenschutzspritze mit Wasser und Waschbürste bzw. mit Hilfe einer geeigneten Zusatzausrüstung am Spritzgerät auf einer unbehandelten Teilfläche auf dem Feld vornehmen.

Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

### Mischbarkeit

Osiris<sup>®</sup> MP ist mischbar mit Insektiziden, mit Wachstumsreglern, z.B. Medax<sup>®</sup> Top und Prodax<sup>®</sup>.

Bei Mischungen mit ethephonhaltigen Wachstumsreglern unbedingt die Gebrauchsanweisung dieser Produkte beachten. Diese Wachstumsregler immer zuletzt zur Spritzflüssigkeit zugeben!

Mischungen mit Blattdüngern (Markenqualität) sind in aller Regel möglich. Aufgrund der Vielzahl der Blattdünger-Produkte kann keine Haftung bezüglich der Verträglichkeit und Mischbarkeit übernommen werden.

In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

**ACHTUNG: Die Gebrauchsanleitungen der Einzelprodukte Caramba<sup>®</sup> und Curbatur<sup>®2</sup> besonders die von der Zulassungsbehörde festgesetzten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen sowie die Hinweise für den sicheren Umgang sind zu beachten!**

### **Abfallbeseitigung**

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.

Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA<sup>®1</sup> sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA<sup>®1</sup> mit separiertem Verschluss abzugeben.

Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter [www.pamira.de](http://www.pamira.de).

Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

### **Allgemeine Anwendungshinweise / Haftung**

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Gebrauchsanleitung beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z.B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern. Den jeweils neusten Stand zur Produktinformation können Sie abrufen unter: [www.agrar.basf.de](http://www.agrar.basf.de)

® = Registrierte Marke der BASF

®<sup>1</sup> = Eingetragene Marke des IVA (Industrieverband Agrar, Frankfurt/M.)

®<sup>2</sup> = Eingetragene Marke von Bayer CropScience Deutschland GmbH